

Lärmaktionsplan für die Stadt Warstein, Stufe 2

Bewertung, Probleme, verbesserungsbedürftige Situationen

Planbezeichnung	Ortslage	Lärmart
Warstein	B 55 (Ortsdurchfahrt Warstein und Lanfer Belecke)	Verkehrslärm
Warstein	B 516	Verkehrslärm
Warstein	L 735	Verkehrslärm

Aus den Ergebnissen der Lärmkartierung Warstein ergibt sich, dass mit Schallpegeln über dem Auslösepegel 150 Menschen bei den zugrunde zu legenden Tagwerten und 201 Menschen nachts betroffen sind. Bei 3 Personen befindet sich der Nachtpegel schon in der nächst höheren Stufe zwischen 65 und 70 dB(A).

In der Stufe 1 der Lärmaktionsplanung (2008 bis 2010) war in der Stadt Warstein lediglich eine relevante Lärmquelle zu beachten; sie betrifft den Straßenverkehr auf der Ortsdurchfahrt B 55 in Warstein, und zwar zwischen den Einmündungen der Straßen Am Mühlenbruch im Norden und Domring im Süden. Gegenüber den Ausführungen bzw. der Beurteilung in der Stufe 1 hat sich hier keine Veränderung ergeben; die Aufstellung des Vorentwurfes durch Straßen NRW für die Ortsumgehung Warstein (B 55n) bleibt abzuwarten.

Die B 55 im Bereich der Straße Lanfer in der Ortschaft Belecke war im fortgeschriebenen Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes im Jahre 2002 nicht mehr enthalten. Bis dahin war die Maßnahme in der Dringlichkeitsstufe "weiterer Bedarf" eingestuft. Hier ist lediglich durch eine Verlegung bzw. eine entsprechende Verkehrsplanung der B 55 in diesem Bereich eine nennenswerte Reduzierung des Verkehrslärms möglich. Die dichte Bebauung an diesem Straßenabschnitt lässt kurzfristig keine wirkungsvollen Maßnahmen zur Lärminderung zu. Kurzfristig könnten allerdings passive Lärmschutzmaßnahmen durch Privateigentümer in Betracht kommen. Ob derartige Maßnahmen bezuschusst werden können, müssten die betroffenen Eigentümer mit Straßen NRW klären und ggf. entsprechende Anträge stellen.

Die B 516 in den Ortschaften Mülheim und Sichtigvor wurde erst vor einigen Jahren ausgebaut. Der Fahrbahnquerschnitt wurde zurückgebaut, es wurden Mittelinseln und Mittelstreifen sowie ein Kreisverkehr eingebaut. Weiter wurde ein lärmarmes Fahrbahnbelag verwandt. Im Zuge des Rückbaus der B 516 wurden straßenbegleitende Radwege angelegt. Hierdurch wurde nicht nur ein zentraler Aspekt des Landesaktionsplans NRW zur Förderung der Nahmobilität umgesetzt sondern auch ein Beitrag zur Lärminderung geleistet. Über diese Maßnahmen hinaus haben die Bürger die Möglichkeit, Kontakt mit dem Straßenbaulastträger aufzunehmen, um prüfen zu lassen, ob der Einbau von Schallschutzfenstern bezuschusst werden kann.

Die L 735 ist im Landesstraßenbedarfsplan von 2006 in der Stufe 2 enthalten. Zusätzlich ist die L 735 mit einem (*) versehen, was bedeutet, dass die Maßnahme bis zum Abschluss der Linienbestimmung beplant werden kann; darüber hinaus wird diesen Vorhaben wegen ihrer besonderen Bedeutung ein Planungsrecht bis zur Baureife eingeräumt.

Zu den Maßnahmen des Landesstraßenbedarfsplanes ist inzwischen eine Prioritätenliste aufgestellt worden, in der die L 735 nicht enthalten ist. Dies bedeutet, dass die L 735 aufgrund der zur Verfügung stehenden Planungskapazitäten derzeit nicht weiter beplant werden kann.

Die L 735 ist als neue Trasse außerhalb der vorhandenen Bebauung vorgesehen. Hierdurch sollen die Ortschaften Suttrop und Warstein vom Durchgangsverkehr und dessen Lärmemissionen entlastet werden.

Auch hier können aufgrund der "engen" Bebauung im jetzigen Trassenbereich keine effektiven Lärminderungsmaßnahmen durchgeführt werden, so dass die vorgesehene Verkehrsplanung abzuwarten ist. Kurzfristig könnten auch passive Lärmschutzmaßnahmen durch Privateigentümer in Betracht kommen. Ob derartige Maßnahmen bezuschusst werden können, müssten die betroffenen Eigentümer mit Straßen NRW klären und ggf. entsprechende Anträge stellen.

Im Übrigen wurden spezielle Aktionspläne in der Stadt Warstein bisher nicht erstellt. Den Aspekten des Lärmschutzes wurde jedoch bei allen Planungen von Verkehrswegen sowie in der Bauleitplanung und in Baugenehmigungsverfahren innerhalb der geltenden Anforderungen Rechnung getragen.

Warstein, den 06.01.2014

gez. Gödde

Bürgermeister